

**St. Jobst**  
Kirche am Weg



Juni 2018 – Juli 2018

# Gemeindebrief

der ev.-luth. Gemeinde St. Jobst  
[www.st-jobst.de](http://www.st-jobst.de)



Ich bin getauft...

**Inhalt:**

<b>Hauptthema</b>	Seite 4-7
<b>Kirchenvorstand</b>	Seite 8-10
<b>Aus der Gemeinde</b>	Seite 10-11
<b>Veranstaltungen</b>	Seite 12
<b>Rückblicke</b>	Seite 13-14
<b>Termine, Gottesdienste</b>	Seite 15-19
<b>Freud und Leid</b>	Seite 20
<b>Seniorennetzwerk</b>	Seite 21-23
<b>Besondere Gottesdienste</b>	Seite 24-27
<b>Kindergärten/Kinderseite</b>	Seite 28-31
<b>Über den Tellerrand</b>	Seite 32-33
<b>Werbepartner</b>	Seite 34-35
<b>Gemeindefest</b>	Seite 36

**Impressum**

**Herausgeberin:** Kirchengemeinde St. Jobst,  
vertreten durch Pfarrerin Silvia Jühne  
Äußere Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg  
Telefon: 0911/959800 Telefax: 0911/9598010

**Redaktion:** Ilse Heck, Michael Richter, Silvia Jühne,  
Kerstin Willmer, Markus Hoffmann (Layout)  
**Redaktionstermine:** siehe Seite 17

**Kontakt zur Redaktion:**  
pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de  
Tel. 0911-959800

**Druck:** Nova-Druck, Nürnberg  
Auflage: 3800 Erscheinungsweise: 6 mal jährlich  
Gedruckt auf 100% Altpapier

Für unaufgefordert eingeschickte Manuskripte  
übernimmt der Gemeindebrief St. Jobst keine Haftung.  
Es besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung. Alle  
Manuskripte unterliegen einer redaktionellen  
Bearbeitung.

Liebe Leserin, lieber Leser,



„Gehst du mal wieder einem armen Kind den Kopf waschen?“, so sagte mein Sohn einmal frech, als ich mich zu einer Taufe aufmachte. Den Kopf bekommt der Täufling natürlich nicht gewaschen und es kommt auch kein Shampoo rein. Aber mit Wasser hat eine Taufe einiges zu tun. Wasser reinigt und belebt. Und das Wasser der Taufe ist ein Zeichen für das Leben, das Gott uns schenkt. Taufe ist unser Thema in diesem Gemeindebrief. Wie Menschen ihre Taufe erlebt haben, können Sie nachlesen. Und was in einer Familie sich im Laufe der Generationen bei der Taufe verändert hat, was aber auch gleich geblieben ist. Einen Taufferinnerungsgottesdienst wollen wir am 17. Juni mit Groß und Klein feiern. Seien Sie herzlich eingeladen!

Die Kirchenvorstandswahlen rücken langsam näher. Was ein Kirchenvorstand eigentlich macht und welche Erfahrungen Menschen hier gesammelt haben, können Sie ab Seite 9 lesen.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf unser Gemeindefest am 8. Juli. Wir wollen mit Ihnen rund um das Gemeindehaus feiern. Dazu brauchen wir aber auch noch Menschen, die mithelfen und/oder etwas beisteuern (siehe S. 27). Wenn Sie Zeit und Lust haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Der neue Konfirmandenkurs startet im Juni. Am 15. Juli wollen wir die neuen Konfis im Gottesdienst begrüßen und vorstellen.

Die Sommerzeit bringt auch wieder Gottesdienste im Grünen mit sich.

Am 10. Juni sind wir mit den Nachbargemeinden am Wöhrder See und am 24. Juni gibt es einen Gottesdienst auf dem Friedhof.

Wir freuen uns sehr, Sie zu den vielfältigen Veranstaltungen und Gottesdiensten im Juni und Juli begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Gemeindebriefes.

*Ihre Kerstin Willmer*

## Hat Gott mich lieb?

„Hat Gott mich dann nicht lieb?“ Erschrocken schaut mich das 9jährige Mädchen an. Wir sind in der Kirche und sprechen über die Taufe. In der Taufe, so hatte ich gerade erklärt, sagt Gott Ja zu jedem Menschen und „Ich habe dich lieb und will dich begleiten.“ Das Mädchen war nicht getauft, aber im evangelischen Religionsunterricht.

„Hat Gott mich dann nicht lieb?“ Die Frage kam aus tiefstem Herzen. Meine Antwort auch. „Natürlich hat Gott dich lieb. Ich glaube fest daran, dass Gott alle Menschen liebt und sie begleiten will.“

In der Taufe gibt Gott uns dieses Versprechen mit auf den Weg. Wir werden hinein genommen in seine Liebe. Gott sagt zu uns: „Ich will dich begleiten und mit dir gehen. Du bist der Welt nicht heillos ausgeliefert. Ich bin bei dir und will, dass dein Leben gelingt.“

Wir stehen gemeinsam um den Taufstein. Viele der Kinder sind hier getauft, die meisten als kleines Baby. Manche können sich an die Taufe von Geschwistern erinnern.

In der Taufe hat Gott uns allen versprochen, dass er immer für uns da sein will wie ein guter Freund, erkläre ich den Kindern. Und weil die meisten von uns damals noch sehr klein waren, ist es gut sich an dieses Versprechen immer wieder zu erinnern und zu wissen, dass wir niemals alleine sind.



Wir gießen etwas Wasser in die Taufschale. Das Wasser Leben bedeutet, wissen die Kinder. Ohne Wasser könnten wir alle nicht leben, so erzählen sie. Das Wasser der Taufe steht für das Leben, das Gott uns schenkt. Und dann bekommt jedes Kind mit etwas Wasser ein Kreuz in die Hand gezeichnet und dazu einen Vers aus dem Propheten Jesaja: „So spricht Gott: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

Das 9jährige Mädchen zögert erst etwas, dann hält auch sie mir ihre Hand entgegen.



Ein paar Monate später ruft mich die Mutter an. Sie haben ja mit Kirche nicht so viel am Hut, aber ihre Tochter will unbedingt getauft werden. Sie möchte auch richtig dazu gehören. Und so stehen wir einige Zeit später wieder gemeinsam am Taufstein. „Siehst du“, sage ich ihr danach, „jetzt hast du einen großen Vorteil gegenüber deinen Mitschülern. Du kannst dich an deine Taufe erinnern.“

Aus dem kleinen Mädchen ist inzwischen eine Jugendliche geworden. Ob sie sich manchmal noch an ihre Taufe erinnert? Vielleicht ihre Taufkerze anzündet? Ich wünsche es ihr. Denn egal, ob wir als kleine Babys, als Kinder oder Erwachsene getauft werden, es tut gut, sich manchmal an die Taufe zu erinnern und damit an das Versprechen Gottes: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

*Ihre Kerstin Willmer*

## Taufe

In Padua gibt es eine Taufkapelle, ein Baptisterium. Ganz zentral in der Mitte steht ein großes Taufbecken. Das ganze Baptisterium ist mit Fresken ausgemalt. Ganz viele Geschichten des alten und neuen Testaments sind dort abgebildet: Von der Schöpfungsgeschichte über die Erzählungen von Abraham, Isaak und Jakob, den Stammvätern Israels, bis hin zu vielen Geschichten von Jesus.



In der Kuppel thront der Auferstandene als Weltherrscher. Der auferstandene Christus überspannt sozusagen das Weltgeschehen, er überspannt das ganze Leben. Die Fresken künden davon: Der Glaube

hatte schon vor uns Bedeutung für viele Menschen. Sie haben sich in ihrem Leben leiten lassen von Gott, sind aufgebrochen, waren unterwegs und haben neuen Mut geschöpft. Mitten hinein in all diese biblischen Traditionen werden Menschen getauft: Uns wurde der Glaube überliefert von unseren Müttern und Vätern, von Großvätern und Großmüttern. Und auch wir geben ihn wieder weiter an unsere Kinder und Enkel.

4

Mit der Taufe werden wir hineingenommen in eine große Gemeinschaft von Christinnen und Christen auf der ganzen Welt über viele Generationen hinweg. Daran erinnern wir uns auch, wenn wir im Taufgottesdienst miteinander das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns als Christen auf der ganzen Welt verbindet. In der Taufe erhalten wir aber auch ein Versprechen. Gott sagt sein ja zu uns Menschen, vorbehaltlos und ohne jede Bedingung.



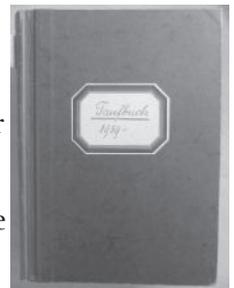
Familie Drescher bei der Taufe ihres kleinen Rudolf

Er schenkt uns seinen Segen und will uns auf allen unseren Lebenswegen begleiten. Bei ihm dürfen wir Kraft schöpfen. Er ist die Quelle für unser Leben.

**Deshalb ist die Taufe zentral für unseren Glauben.**

Martin Luther hat sich in Zeiten größter Anfechtung und Verzweiflung an dem Satz festgehalten: „Ich bin getauft!“ Ilse Heck aus unseren Redaktionsteam hat am Beispiel ihrer eigenen Familiengeschichte aufgezeigt, welche Rolle die Taufe durch die vergangenen Jahre hatte und wie sie es selbst erlebt hat.

Dazu haben wir ein paar Menschen befragt, die sich an ihre Taufe erinnern können, was für sie wichtig war.



In so einem Taufbuch werden alle *Täuflinge* in der Jobster Kirche eingetragen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Vielleicht regt es Sie an Fotos oder Unterlagen Ihrer Taufe oder der Taufe Ihrer Kinder oder Enkel mal wieder anzuschauen und sich daran zu erinnern.

Erinnern wollen wir uns an unsere Taufe auch im **Tauferinnerungsgottesdienst am 17. Juni um 10 Uhr in der Jobster Kirche.**

Dazu hier schon eine herzliche Einladung!

*Kerstin Willmer*

## Interviews mit Getauften

### Matthias Bachmann, getauft als Erwachsener

»Matthias, du warst bei deiner Taufe 61 Jahre alt und dreifacher Großvater. Wie kam es, dass du erst als Erwachsener getauft wurdest?

Ich wurde als Kind nicht getauft. Meine Eltern waren Mitglieder einer Freikirche, in der ein anderes Taufverständnis herrschte. In der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) ist in der Regel die Erwachsenentaufe, auch Glaubentaufe, die gültige Taufform.

»Was bedeutet dir deine Taufe?

Der Glaube an Gott, der mich eigentlich durch mein ganzes Leben begleitet hatte, weckte in mir den Wunsch durch die Taufe ganz bewusst einen Schritt



Die Taufkerzen von Großvater und Enkeln

weiter zu gehen und "Ja" zu seiner Liebe und zu seinem Segen zu sagen. Irgendwie war es aber auch Anlass, für mein Leben zu danken, welches ich nach einer schweren Krankheit als fröhlicher Mensch wieder feiern durfte.

»Was hat dir an deiner Taufe besonders gut gefallen, was ist dir noch in besonderer Erinnerung?

Die Taufe, eingebunden in einen normalen Sonntagsgottesdienst, war für mich schon ein besonderes Erlebnis. Es war sozusagen "mein" Gottesdienst mit einer Predigt, die immer wieder Bezug auf diesen meinen ganz besonderen Tag nahm. Die vielen Segenswünsche im Anschluss an den Gottesdienst haben mich sehr berührt. Getoppt wurde das alles noch durch die Anwesenheit meiner 3 Enkelkinder, die Jüngste gerade mal 3 Monate alt. Enkel, die die Taufe des Großvaters erleben, bestimmt auch kein alltägliches Ereignis.

»Gab es auch etwas, auf das du gern verzichtet hättest?

Die Frage kann ich mit einem klaren "NEIN" beantworten. Die Pfarrerin war einsame Spitze, es war ein tolles Fest.

### Henriette Siems, getauft als Konfirmandin

»Henriette, du wurdest in deiner Konfizeit getauft. Wie kam es, dass du erst als Jugendliche getauft wurdest?

Meine Eltern wollten, dass meine Schwester und ich selbst entscheiden, ob wir getauft und konfirmiert werden möchten.



Taufgottesdienst von Henriette

»Wie war das für dich als Jugendliche getauft zu werden? Fandest du das gut so und warum? Oder wärest du lieber als Kind getauft worden?

Ich fand es gut, erst mit 13 - fast 14 - Jahren getauft zu werden, da ich so immer schöne Erinnerung daran habe. Außerdem konnte ich mein Tauffest mitgestalten.

»Was hat dir an deiner Taufe besonders gut gefallen, was ist dir noch in besonderer Erinnerung?

Das die ganze Familie und enge Freunde für mich da waren und wir alle einen schönen Tag miteinander verbracht haben.

»Was bedeutet dir deine Taufe?

Meine Taufe bedeutet mir sehr viel, da ich mit ihr meinen Glauben erstmals bekennten konnte.

## Eloise, getauft als Kindergartenkind



»Liebe Eloise, du wurdest vor kurzem getauft? Wie alt warst du denn bei deiner Taufe?

Ich war fünf Jahre alt

»Wie lief denn deine Taufe ab und wer war alles dabei?

Meine Schulfreunde, meine Kindergartenfreunde und meine normalen Freunde. Die Eltern von den Kindern, meine Eltern und mein Pate Onkel Goki aus England waren da.



»Was hat dir am besten gefallen?

Eigentlich alles. Dass so viele Leute gekommen sind. Es war so ein schöner sonniger Tag.

»Sicher hast du ja auch Geschenke bekommen. Was war denn dein schönstes Geschenk?

Ich habe eine wunderschöne Kette bekommen. Die Kette hat drei kleine Anhänger: Einen Schmetterling, eine Blume und ein Herz in drei verschiedenen Goldfarben. Die Schmetterlinge und die Blume erinnern mich an meine Omas, die beide schon verstorben sind.

## Taufe im Wandel der Zeit - 1943, 1970, 1974 und 2005

1943 wurde ich im September geboren. Wir wohnten in St. Jobst, aber in diesem Jahr wurde – nicht nur in unserer Nachbarschaft – sehr viel zerbombt, auch unsere Kirche. Meine Mutter ging zu einer ihrer Schwägerinnen aufs Land in die Augsburger Gegend um mich dort auf die Welt zu bringen. Zur Taufe musste sie zurück nach Nürnberg, denn in meinem Geburtsort gab es keine evangelischen Kirchen und Pfarrer.

Ich wurde dann im November im Gemeindehaus Wöhrd getauft, wahrscheinlich, weil meine Großmutter in Wöhrd wohnte. Dabei waren meine Mutter, meine Großmutter und wahrscheinlich mein Bruder (der kann sich nicht mehr erinnern). Mein Vater war unabhkömmlich, meine Patin, die Schwester meiner Mutter, lebte in Amerika. Sie erfuhr erst nach dem Krieg, dass sie Patentante geworden war, denn die Post funktionierte nicht immer. Ich sah die Tante zum ersten Mal im Jahr 1961, als sie zu Besuch kam. Es kamen vorher natürlich Briefe und Fotos und zum Geburtstag und zu Weihnachten immer 5 \$, was damals beim Kurs 1 zu 4 gutes Geld war.

Diese Tante zog 1964 wieder nach Deutschland und wir beide hatten ein sehr gutes Verhältnis bis zu ihrem Tod.

Im Januar 1970 kam meine Tochter zur Welt. Wir hatten uns vorgenommen, ein schönes Familienfest zu feiern und um das gut vorbereiten zu können, wollten wir die Taufe erst im August machen. Meine Mutter lag uns ständig in den Ohren:



„Das Kind kann doch nicht so lange ein Heidenkind sein!“ Wir gaben nach und feierten dann an Pfingsten. Leider war da dann meine Mutter sehr krank und konnte nicht dabei sein.

Fast die ganze Familie meines Mannes war da (er hatte 7 Geschwister), eine seiner Schwestern war Patin und der zweite Pate, mein Bruder, war in Amerika!!!! Allerdings war er da nur für ein Jahr und lernte sein Patenkind bald kennen.

Das Fest war sehr schön.

Ein paar Jahre bevor meine Tochter geboren wurde, war es durchaus üblich, noch in der Klinik zu taufen. Eine Bekannte, die das machte, erklärte mir: „Wir haben gleich taufen lassen, dass das geschehen ist“. Taufen war damals für viele reine Routine.

1974 wurde unser Sohn getauft. Mir ging es damals nicht gut und wir wollten deshalb kein großes Fest. So gab es nur ein kleines mit Großeltern und Paten. Meine beiden Kinder trugen, sehr zur Freude meiner Schwiegermutter, das Taufkleid aus japanischer Seide, in dem alle ihre Kinder und viele ihrer Enkelkinder getauft wurden.

Meine Kinder hatten übrigens keine Taufkerze, das war damals in der evangelischen Kirche nicht üblich. Das haben wir inzwischen von den Katholiken übernommen. Mein Enkel hatte dann eine Taufkerze. Ich finde diesen Brauch sehr schön.

Jetzt zur Taufe meines Enkels. Er wurde 2004 geboren und war ein Frühchen. Wir mussten lange bangen, ob er sich normal entwickeln würde. Umso größer war dann das Glück, als wir das erleben durften.

Seine Taufe wurde ein Jahr nach seiner Geburt ein großes Fest, ein Fest der Freude und der Dankbarkeit.



Viele Verwandte und Freunde kamen, auch der Arzt, der meine Tochter begleitet hatte. Ein befreundeter Pfarrer sprach sehr liebevoll und persönlich und eine Pianistin und zwei Gospelsänger begleiteten den Gottesdienst musikalisch.

Sie sangen zum Schluss „Oh happy day“ und alle Anwesenden klatschten im Takt und sangen teilweise mit. Es war eine großartige Atmosphäre, ein richtiges Freuden- und Dankesfest. Ich habe alles auf Video aufgenommen und noch heute sind wir zu Tränen gerührt, wenn wir es uns anschauen.



Taufen sollten keine Routine sein, sondern neben dem Bekenntnis zum christlichen

Glauben ein Dankeschön an Gott, dass er uns das Kind geschenkt hat.

Als ich meinen Enkel auf der Neonatologie besuchte, bekam ich auch mit, dass eine Reihe von Eltern ihr Frühchen nottaufen ließen.

Ich lernte, dass jeder getaufte Christ die Nottaufe vornehmen darf, ein evangelischer Pfarrer darf auch katholisch nottaufen. In der Klinik gibt es aber natürlich Seelsorger, an die man sich wenden kann, dass es eine richtige kleine Zeremonie werden kann.

Das ist dann natürlich eine traurige Angelegenheit, denn viele Kinder versterben kurz darauf.

Aber die Eltern haben ihr Kleines Gott anvertrauen können und das gibt ihnen Kraft.

*Ilse Heck*

## Kirchenvorstandswahlen 2018 in St. Jobst

Es ist eine der wichtigsten Tätigkeiten für Ehrenamtliche in der evangelischen Kirche: Die Arbeit als Kirchenvorstand.

Am 21. Oktober 2018 stehen die nächsten Kirchenvorstandswahlen in Bayern an. Insgesamt 2,2 Millionen Gemeindeglieder wählen dann rund 10.000 Ehrenamtliche. Diese leiten die Gemeinde gemeinsam mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern sowie den berufenden Mitgliedern. Das Motto der Wahl 2018 lautet: "Ich glaub. Ich wähl". In St. Jobst werden 8 KirchenvorsteherInnen gewählt und zwei vom KV berufen. Mit der Berufung hat ein Kirchenvorstand die Möglichkeit, sich noch fehlenden Sachverstand oder bestimmte Altersgruppen dazu zu holen.

### Was macht ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Gemeinde. In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit den Pfarrerrinnen auf Augenhöhe. Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, um das Personal, z.B. im Kindergarten, um die Auswahl eines Pfarrers / einer Pfarrerin und um die geistliche Gesamtverantwortung.



8

### Warum lohnt es sich zu kandidieren?

Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die Kinder- und Jugendarbeit, den Besuchsdienst, die Eine-Welt-Arbeit oder für das "Große Ganze" der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mit beraten, ent-

scheiden, arbeiten und für die großen Ziele und Visionen einer christlichen Gemeinde Verantwortung übernehmen.

### Und wie kommt die Kandidatenliste zu Stande?

Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus drei Kirchenvorstehern, ebenso vielen gewählten Gemeindegliedern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

### Wer darf eigentlich wählen?

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist. Sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen. Wählbar ist man/frau ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

### Gibt es eine Altersgrenze nach oben für Kandidaten?

Nein, denn die Mischung macht's: Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen.

### Und wie wird gewählt?

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.



## Warum ich im Kirchenvorstand mitarbeite

### Heike Zitzelsberger



„Die Interessen des Kindergartens Erlengarten vertreten“. Unter diese Überschrift stellte Pfrin Glenk vor sechs Jahren ihre Frage, ob ich nicht Lust hätte, für den KV zu kandidieren. Meine Kinder waren damals 2 und 5 Jahre alt, der Bezug zum Kindergarten also absehbar noch eine Weile vorhanden. „Es ist nur ein Abendtermin im Monat, dazu ca. 2x im Jahr Kindertagenausschuss“. Erfahrung mit Kirche und Gremien hatte ich; der Umfang schien neben Beruf und Familie leistbar und so stellte ich mich zur Wahl. Im KV erlebte ich ein konstruktiv und effektiv arbeitendes, bunt gemischtes Team an Menschen, die ein Ziel verfolgen: die Gemeinde ein Stück des Weges bestmöglich zu (beg)leiten. Bereichernd sind Einblicke in Facetten des Gemeindelebens, die man sonst nicht so schnell sieht: Friedhofsordnung, Kirchenasyl, Kollektverteilung, Defibrillator, Bauvorhaben, Kunstschätze,...: die Themen waren und sind vielfältig. Darüber hinaus haben sich persönliche Kontakte ergeben, die sich im Alltag nicht hätten herstellen lassen und als Schatz bleiben. Meine Lieblingstermine waren die des Kindertagenausschusses. Das gemeinsame Ringen mit den Kita-Leiterinnen um bestmögliche Lösungen war stets erfrischend. „2x jährlich“ wurde bald zum Running Gag innerhalb dieses kleinen Gremiums; die Frequenz der Treffen war deutlich höher, vor allem bedingt durch notwendige wie spannende Vorstellungsgespräche. Gerne mache ich nun meinen Platz anderen frei und wünsche dem kommenden KV allzeit gute Sitzungen sowie stets gut gefüllte Lektoren-, Andachts- und Protokollisten!

### Günther Pölloth



Kirchenvorsteher zu sein, ist für mich die Möglichkeit, meinen christlichen Glauben zu leben. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter engagiere ich mich an vielen Punkten in St. Jobst, im Kirchenvorstand bin ich aber in einem Gremium, das verantwortlich ist für die ganze Gemeinde. Diese kenne ich schon seit meiner Konfirmation. Der Kindertagenausschuss war meine erste Station. Als Jugendmitarbeiter konnte ich erste Erfahrungen in einem Gremium – dem Jugendausschuss – sammeln. Dann, zunächst als Vertreter der Jugend in den Kirchenvorstand berufen, haben sich meine Interessen und Aufgaben immer wieder gewandelt. Mit diesem Hintergrund macht es Freude, nicht nur die Gemeinde bei ihren Veränderungen zu beobachten, sondern sie aktiv mit zu gestalten: Neue Gottesdienstformen wurden eingeführt und wieder aufgegeben, Gruppen und Kreise gegründet und beendet. Kindergarten und eine Orgel gebaut, Gemeindehaus und Kirche renoviert. Gesellschaftliche Herausforderungen wie die Belange ganz junger und älterer Menschen sowie Flüchtlinge ging und geht St. Jobst ganz direkt an. Mit all dem beschäftigt sich der Kirchenvorstand, der aus Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebenswelten und Erfahrungen besteht. Dies macht die Arbeit vielseitig und interessant. Jede/jeder kann dort Schwerpunkte setzen, wo sie/er sich einbringen möchte. Zu meinem Fokus gehören: der technische Bereich, in dem ich mit fachspezifischen Kenntnissen dienen kann, die Ökologie sowie der Friedhof und die Ökumene.

## Felix Hacker

Ich bin mittlerweile seit zwölf Jahren Mitglied im KV. Als ich im Jahr 2006 zum ersten Mal für den KV kandidiert habe und anschließend auch gewählt wurde, hatte ich gerade mein Abitur abgeschlossen und bereits Erfahrung in der Jugend- und Konfirmandenarbeit gesammelt.

Als damals jüngstes Mitglied wurde ich vom ersten Tag an voll in die Arbeit eingebunden. Von Anfang an habe ich erlebt, dass trotz lebhafter Debatten jede Meinung gehört und respektiert wird, um am Ende die beste Lösung für die gesamte Kirchengemeinde zu finden. Dies entspricht natürlich nicht immer der eigenen Wunschvorstellung.

In den zwölf Jahren meiner Mitgliedschaft im KV hat sich für mich der persönliche Schwerpunkt in der Kirchengemeinde verändert. Ich habe mittlerweile die Leitung des Jobster Posaunenchores übernommen, die Jugendarbeit gestalten jüngere Ehrenamtliche. An der guten Zusammenarbeit im KV hat sich jedoch nichts geändert, auch wenn die Zahl der Aufgaben für uns alle zugenommen hat und die Zeit für ausgiebige Diskussionen daher knapper geworden ist.

Dies zeigt für mich jedoch auch die immer dringendere Notwendigkeit, unsere Kirchengemeinde neu aufzustellen und gerade jetzt die wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen. Diese Veränderungen gemeinsam mit dem Team der Haupt- und Ehrenamtlichen aktiv im KV zu gestalten, bereitet mir nach wie vor große Freude.



## Pfarrerin Cornelia Auers arbeitet seit 1. März auf zwei Stellen!

Wir gratulieren unserer Kollegin und Altenheimseelsorgerin Pfarrerin Cornelia Auers zu ihrer zweiten 50%-Stelle in der Heroldsberger Kirchengemeinde. Seit 1. März teilt sie sich mit ihrem Mann die erste Pfarrstelle an der dortigen Kirche St. Matthäus.

Für die Aufgaben in der Heroldsberger Gemeinde wünschen wir ihr Kraft, Phantasie und vor allem Gottes reichen Segen. Zugleich freuen wir uns, dass Pfarrerin Auers als Altenheimseelsorgerin weiterhin in St. Jobst arbeiten wird. Denn auch bei uns hat sie ja eine 50%-Stelle für die Seelsorge im Sebastianspital, in der Seniorenwohnanlage am Platnersberg und im Albert-Schweizer-Seniorenstift. So kann sie beide Stellen gut kombinieren. Dafür ist sie in Zukunft im Prodekanat Nürnberg-Nord mit zwei verschiedenen „Hüten“ unterwegs: Altenheimseelsorge in St. Jobst und erste Pfarrstelle von St. Matthäus. Und so haben wir Jobster seit März eine ganz besondere Verbindung nach Heroldsberg!



„Hut 1“ von Pfarrerin Auers in St. Matthäus in Heroldsberg – hier bei der Einführung mit Dekan Krieghoff und Pfarrer Auers.



Wir wünschen Pfarrerin Auers viel Kraft und ein geschicktes Händchen im Koordinieren aller Termine und Aufgaben zwischen Heroldsberg und St. Jobst!

„Hut 2“ von Pfarrerin Auers im Albert-Schweizer-Seniorenstift – hier Gottesdienst zum Sommerfest.

## Die Kraft der Bibel entdecken



Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich um 19 Uhr der Bibelgesprächskreis unter der Leitung von Pfarrerin Silvia

Jühne im Gemeindehaus. Die Teilnehmer erforschen dabei das Wort Gottes im ungezwungenen Austausch miteinander mit großer Freude. Die Bibel, das Buch der Bücher, entpuppt sich dabei jedes Mal nicht als altes, überholtes Schriftstück, sondern als super aktueller Ratgeber in allen Lebenssituationen, heute genauso wie damals. Schnell merkt man beim gemeinsamen Bibellesen, wie treffend die Texte die heutige Zeit beschreiben und wie sie den eigenen Zustand jedes einzelnen, der sich darauf einlassen kann, aufdecken. Die Bibel ist wie ein Spiegel, den sie ihren Lesern vorhält, sodass man geradezu meinen könnte, sie sei im gegenwärtigen Augenblick geschrieben. So spricht sie unmittelbar zu jedem, der sich mit ihr beschäftigt. Gott hat uns sein Wort in diesen Schriften aber nicht gegeben, um uns zu verurteilen, sondern um uns zu unterweisen. Dabei ist Gott nicht, wie viele glauben mögen, ein alter, schlecht gelaunter Mann, der nur schaut, wie er uns nerven kann. Im Gegenteil, die Bibel dient jedem, der sie liest, als Ratgeber, Tröster und Gebrauchsanweisung zur Fehlerbehebung im Chaos des Lebens. Angstzustände, Sorgen, Verzweiflung, Trauer, Depression und Burn-Out, aber auch Süchte und Zwänge bieten genug Anlass, vielleicht nach langer vergeblicher Suche um Hilfe, die Bibel zur Hand zu nehmen und im Wort Gottes Heilung zu suchen. Die beste Voraussetzung dafür ist es, die Bibel nicht wie ein Roman zur Unterhaltung zu lesen, sondern wie ein Dürstender, der nach Wasser lechzt, wie ein Hungernder, der sich nach Essen sehnt, oder wie einer, der sich im Wald verlaufen hat und nach dem Weg sucht. Dann wird der Lesende genau

das in der Heiligen Schrift finden, wonach er sucht, denn das Wort Gottes dringt genau dahin, wo die Seele hungert und wonach das Herz sich sehnt. Es sind nämlich nicht nur auf Papier geschriebene Worte, die zu einem langweiligen und sachlichen Lehrbuch geworden sind, das mittlerweile vollkommen überholt ist. Nein, denn es heißt immer wieder: Gott spricht und nicht sprach...seine göttlichen Mitteilungen betreffen die Gegenwart, das Hier und Jetzt genau in diesem Moment. Und das macht dann die gewaltige Kraft und Wirkung der Bibelworte aus, die jeden Bibelleser trifft, der aufrichtig nach einer Veränderung sucht. Und damit das Wort Gottes für jeden anwendbar und lebendig sein kann und nicht nur auf Papier geschriebene heilige Worte sind, hat Gott Jesus Christus als lebendiges Wort zu uns auf die Erde geschickt. Durch seinen Sohn hat Gott eine Verbindung geschaffen, die uns die Sicherheit gibt, dass er uns in all unseren Sorgen, Nöten und mit all unseren Gedanken und Gefühlen wirklich auch versteht. Gott in Menschengestalt... Jesus Christus ist nichts Menschliches fremd, auch er hat gemenschelt, näher kann Gott uns sein Wort nicht bringen.

Und so sind die Worte in der Heiligen Schrift die Stimme Gottes, die zu uns spricht. Dadurch ist die Bibel



kein überholter Staubfänger aus alten Zeiten, sondern sie ist ein Geschenk für jeden, der bereit ist, sich mit ihr zu beschäftigen. Wie wertvoll ist das, was er da in der Hand hält! So ist es kein Wunder, dass die Bibel tatsächlich ihre Kraft spürbar werden lässt in jedem Bibelgesprächskreis. Lassen Sie sich einladen auch einmal im Wort Gottes zu lesen und nach seinen Ansagen zu schauen. In Psalm 107,20 steht: „er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben.“

Sylvia Beck

## Männerabend am 14. Juni 2018

Spaziergang rund um den Aufseßplatz

Treffpunkt: Donnerstag, 14.6.2018 um **19.00** am Nymphenbrunnen in der Mitte des Aufseßplatzes.

Unser bewährter „Wanderführer“ Markus Heidebroek wird uns die Besonderheiten des Viertels rund um den „Schocken“ zeigen.

Am Ende des Rundgangs (ca. 20.30 Uhr) werden wir im Gasthaus „Zum Schrödl Wirt“ in der Endterstraße die Veranstaltung ausklingen lassen.

Leitungsteam : Heinz Gabler, Reinhold Adlfinger, Dr. Cord-Gerold Brandis

## Andacht ohne Worte am 24. Juni 2018

Herzliche Einladung zur Andacht ohne Worte mit Cord Brandis!

Am **Sonntag, 24. Juni 2018** um **15.00 Uhr** spielt er in der Kirche St. Jobst die dritte Partita für Violine solo von Johann Sebastian Bach. Alle sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!



**Unsere Kirche ist offen.  
Treten Sie ein!**

Die Öffnungszeiten unserer Kirche sind in der Sommerzeit täglich von **7.00–20.00 Uhr.**

## Musikalischer Sommer in St. Jobst mit den Dixie Bones am 17. Juni um 19 Uhr

# The Dixie Bones



Bei einem Open-Air-Konzert machen am 17. Juni 2018 um 19 Uhr die Nürnberger Dixie Bones dem Musikalischen Sommer in St. Jobst alle Ehre. Sie werden den Jobster Kirchhof mit einem Mix von beliebten Klassikern und selten gespielten Raritäten musikalisch in Stimmung bringen. Dabei präsentieren sie New Orleans Jazz und Blues, Dixieland und Swing mit Aufblitzern von Rhythm & Blues. Alten Jazz und Gute-Laune-Musik bringen die professionellen Musiker im Jobster Kirchhof also zu Gehör. Sonst sind sie in Clubs und auf Festivals zu Hause wie z.B. der Internationalen Jazzwoche in Burghausen oder dem internationalen Dixielandfestival in Dresden.

Kühle Getränke und nette Gäste werden den Abend abrunden. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für den Jobster Kulturfonds wird herzlich gebeten.

Die Dixie Bones sind:

Mathias Rösel: Klarinette, Saxophon  
Peter Pelzner: Gitarre  
Christian Tournay: Schlagzeug  
Norbert Weigand: Sousaphone

## Feierabendmahl

Am Gründonnerstag fand dieses Jahr erstmalig ein ganz besonderer Gottesdienst statt, der förmlich nach Wiederholung schreit. Er begann klassisch um 18 Uhr in der Kirche und bestand im ersten Teil aus einigen Liedern und einem Anspiel: Zwei Jünger Jesu erinnerten sich an die verschiedenen Feste, die Jesus ermöglichte und die sie mit ihm gefeiert haben - ob beim Zolleintreiber Zachäus, der Speisung der 5000 oder einer Hochzeit in Kana. Sie freuten sich auf das Passahfest und folgten gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern dem Mann mit dem Wasserkrug hinüber ins Gemeindehaus.



Dort trafen sie sich am gedeckten Tisch im großen Saal um dort gemeinsam zu speisen. In Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl brachen sie das Brot, genossen mediterrane Köstlichkeiten wie Oliven, Frischkäse und Humus und tranken dazu Wasser, Wein und Traubensaft.



Alle waren eingeladen, wurden satt und kamen ins Gespräch. Es wurde gebetet, gesungen und gelacht.

Zum Abschluss des Gottesdiensts ging die Gemeinde dann wieder zurück in die Kirche und hörte die Geschichte vom betenden Jesus am Ölberg. In Anbetracht auf den bevorstehenden Karfreitag wurde der Altar in Gedenken an Jesu Tod und das Leid unzähliger Menschen abgeräumt und mit einem schwarzen Tuch abgedeckt.

Im Wissen, dass die Geschichte Gottes hier aber nicht zu Ende ist, wurde die Gemeinde mit einem Segen entlassen.

Trotz diesem traurigen Ende gingen die Meisten nicht gleich nach Hause, sondern unterhielten sich noch vor der Kirche oder halfen beim Aufräumen im Gemeindehaus.



Ich habe die Gemeinschaft bei diesem Gottesdienst sehr genossen und bin überzeugt, dass die Form des Feierabendmahls die Menschen näher zusammenbringt und einen großen Mehrwert bietet.

Ich hoffe auf eine Wiederholung und bin dankbar, dass ich bei einem so tollen Gottesdienst mitwirken konnte!

*Philip Neumüller*

## Sonniges Mitarbeitendenfest mit Überraschungen

Bei herrlichem Sonnenschein fand das Mitarbeitendenfest am Abend des 4. Mai statt.



Nach der Andacht in der Kirche genossen alle noch ein wenig Sonne beim Puzzeln auf der Wiese. Ein gemeinsames Foto durfte natürlich nicht fehlen. Anschließend ging es auf Quizjagd durch das Gelände. Dabei waren u.a. die Kenner der Jobster Gemeinde gefragt. Fröhlich und gut gelaunt wurden dann



alle im Saal mit einem Glas Sekt begrüßt und der „Quizchampion“ gekürt. Nun hatten alle Hunger, doch leider ließ das Büfett auf sich warten. Was bei den Hauptamtlichen zu Schweißausbrüchen führte, sorgte bei allen anderen für angeregte Unterhaltungen mit eilig herbeigeschaff-

Unterhaltungen mit eilig herbeigeschafften Knabbersachen und gutem Wein. Als das Essen dann endlich da war, schmeckte es umso besser. Es war ein fröhlicher Abend mit vielen guten Gesprächen, spannenden Einsichten über Catering und



netten Begegnungen. Und damit alle ihre Erfahrungen festhalten können, gab es als kleines Geschenk ein Notizbuch mit dem Kirchenvorstandswahllogo und einen Kugelschreiber, auf dem man mit guten Augen lesen kann „St. Jobst – 700 Jahre Kirche für andere“. Beides ein kleiner Hinweis auf die bevorstehenden Ereignisse in unserer Gemeinde: die Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober und das Jubiläum 700 Jahre Siechenkobel St. Jobst, an das wir am Gemeindefest erinnern und das wir dann im Herbst begehen wollen. Dazu können Sie im nächsten Gemeindebrief mehr lesen.

*Kerstin Willmer*

### Miniclub sucht Spielzeug

Für unsere schon etwas größeren Miniclubkinder suchen wir dringend gut erhaltene und stabile Matchboxautos. Ebenso wünschen sich die Kinder noch ein wenig Puppengeschirr für ihre Puppenküche. Wenn Sie etwas übrig haben, würden wir uns sehr freuen.

*Ihre Miniclubs*

## Einladung zum Hofflohmarkt



Samstag, 07.07.2018 von 11 bis 16 Uhr  
auf dem Montessori-Gelände: Dr.-Carlo-  
Schmid-Straße 128, 90491 Nürnberg

Wer aus dem Bereich der Dr.-Carlo-  
Schmid-Straße inklusive der Nebenstra-  
ßen kommt (alles zwischen Äußerer  
Sulzbacher Straße und dem Wöhrder  
See – siehe Karte) und etwas verkaufen  
will, meldet sich bitte bei uns bis zum  
30.06. an: entweder per eMail, telefo-  
nisch oder per Post, damit wir die Ver-  
anstaltung entsprechend planen und  
Standflächen zuteilen können.  
Es wird keine Gebühr erhoben, aller-  
dings darf kein gewerblicher Verkauf  
stattfinden.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung,  
das Orga-Team: Manuela Weidner, Kirs-  
ten Bröker, Martin Schmidt, Mostafa  
Javadi

eMail: Hofflohmarkt.Dr-Carlo-Schmid-  
Str@gmx.de  
telefonisch: 0911 / 66 95 64 64 (Kirsten  
Bröker)  
postalisch: Martin Schmidt, Dr.-Carlo-  
Schmid-Straße 196, 90491 Nürnberg



### ▼ Eltern-Kind-Gruppen

- Mo.** 10 -12 Uhr (altersübergreifend)  
Frau Achinger, 3684949
- Mi.** 10 –11 Uhr (unter 3 Jahren)  
Manuela Sander, 0163/7383388
- Mi.** 15 -17.30 Uhr (altersübergreifend)  
Daniela Gräbner, 0152/08617609
- 15 -17.30 Uhr (ab 6 Monaten)  
**Fr.** Franziska Rahner, 0177/8815077

### ▼ Jugendarbeit

MAK für alle jugendlichen Mit-  
arbeitenden der Gemeinde oder  
die, die es werden wollen  
Immer um 18 Uhr in der  
Jugendetage

Nächste Termine: 06. Juni  
04. Juli

**Kontakt:**  
Frederick von Kistowski  
fowcase@gmail.com

### ▼ Jugendtreff

Für alle ab dem Konfialter  
Treffpunkt: Jugendetage  
Anmeldung im Vorfeld bei Ste-  
phanie Dietrich (auch kurzfristig)

20.06.  
Eisparty

20.07.  
Sommersause

## ▼ Besondere Gottesdienste

Gottesdienst im Grünen

**Jun. –** Tauferinnerungsgottesdienst  
**Jul.**

📖 S. 24 Familiengottesdienst bei Kin-  
- 27 der-Väter-Zelten  
und  
S.30 Friedhofsgottesdienst

Einführungsgottesdienst neue  
Konfirmanden

**Jun.**

## ▼ Männergruppe

**Do. 14.** Spaziergang rund um den Auf-  
19.00 seßplatz  
Uhr 📖 Seite 12

## ▼ Kontaktcafé mit Flüchtlingen

Die nächsten Termine des Kon-  
taktcafés in St. Jobst sind:

**Jun./Jul.** Sa., 16. Juni  
Sa., 21. Juli

Jeweils um 16 Uhr in der  
Jugendtage des Gemeindehauses,  
Äußere Sulzbacher Str. 146.  
Spenden in Form von Kuchen,  
Obst, salzigem Gebäck / Knabbe-  
reien, Saft sind herzlich willkom-  
men.

Informationen bei Marion Hörl  
Tel. 59 32 60  
hoerlmk@t-online.de

## ▼ Familien

Stammtisch

**Jun.** Für Erwachsene in der Jugend-  
**Do. 28.** etage des Gemeindehauses. Jeder  
20 Uhr bringt Getränke für sich mit und  
**Jul.** es reicht für alle.  
**Do. 26.**

20 Uhr Anmeldung erbeten unter:  
Birgit Mönius  
moenius@gmx.de

## ▼ Senioren

Seniorenachmittag

Seniorenachmittage 2 x im Monat,  
jeweils 14.30 Uhr–16.30 Uhr

**Jun.**

**Mi. 20.** – Schmerzfrei bewegen

**Jul.**

**Mi. 04.** – „Geh aus mein Herz und suche  
Freud“-Singen mit Herrn Stadler

Das Team des Seniorenachmittags  
freut sich auf Ihren Besuch:  
C. Döhler, H. Kleim, K. Leichs,  
E. u. K.-H. Lenzner, M. Raum und  
K. Willmer

## ▼ Bibelkreis

**Jun.**

**Mi. 20.** Miteinander die Kraft der Bibel  
entdecken: Im Bibelgesprächskreis  
für Suchende und Fragende lesen  
wir im Alten Testament das Buch  
des Propheten Jeremia. Wir treffen  
**Jul.** uns an den angegebenen Terminen  
**Mi. 04.** jeweils von 19-20.30 Uhr im Mini-  
**Mi. 18.** Club-Raum, im EG des Gemeinde-  
hauses. Herzliche Einladung!

## ▼ Frauengruppe

„Frauengruppe – für Frauen im  
mittleren Alter.“, ein Mal pro Mo-  
nat, montags um 19 Uhr im kleinen  
Saal. Sicherheitshalber vor dem  
ersten Dabei-Sein anrufen bei  
Pfrin. Silvia Jühne, Tel. 959800.

**Jun.**

**Mo. 18.** Das Private ist politisch! Frauen-  
bewegung im 20. Jhd. Und die  
68er Bewegung.

**Jul.**

**Mo. 23.** Stadtführung Frauenleben in  
Nürnberg.

### ▼ Chöre

**Di.**  
19.30 Uhr  
**Kirchenchor**  
① Vertretung, Infos im Pfarramt

**Do.**  
19.30 Uhr  
**Posaunenchor**  
① Felix Hacker, 0172-8188621

### ▼ Über die Grenzen

#### Eine Welt-Verkauf

Tee, Kaffee, Honig und weitere Waren aus der Einen Welt können Sie zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes erwerben.

### ▼ Termine für die nächste Ausgabe

**Jul.**  
**Fr. 06.** ⇒ Redaktionsschluss Gemeindebrief  
**Di. 24.** ⇒ Gemeindebrief zählen  
**Mi. 25.** ⇒ Gemeindebrief-Ausgabe im Gemeindehaus

## Namen & Einrichtungen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jobst  
Äuß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg  
Tel.: 09 11/95 98 00, Fax: 09 11/9 59 80 10  
[www.st-jobst.de](http://www.st-jobst.de),  
[pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de](mailto:pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de)

#### Öffnungszeiten Pfarramt:

**Montag-Freitag:** 10–12 Uhr  
Mittwoch: 14.30–17 Uhr außerhalb der Ferien  
(und nach Vereinbarung)

#### Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung:

**Montag, Freitag:** 10–12 Uhr

#### Konto Gemeinde für Gaben und Spenden:

Evangelische Bank (EB)  
IBAN DE49520604101101571087, BIC GENODEF1EK1

#### Konto Jugendverein bei EB

IBAN DE68520604100003500772, BIC GENODEF1EK1

#### Konto Diakonie St. Jobst e.V. bei Sparkasse

IBAN DE86760501010001555918, BIC SSKNDE77XXX

## Kontakte:

**Büro:** B. Hammrich, P. Külper.....95 98 00  
[pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de](mailto:pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de)

**Friedhof:** G. Opitz.....95 98 016  
[friedhof.nuernberg-st-jobst@elkb.de](mailto:friedhof.nuernberg-st-jobst@elkb.de)

**Hausmeister:** Ralf Sabokat...0176/57773928  
[ralf.sabokat@elkb.de](mailto:ralf.sabokat@elkb.de)

**Pfarrerin Silvia Jühne** .....95 98 00  
[silvia.juehne@elkb.de](mailto:silvia.juehne@elkb.de)

**Pfarrerin Kerstin Willmer** ..... 95 98 021  
[kerstin.willmer@elkb.de](mailto:kerstin.willmer@elkb.de)

**Kirchenvorstand:**  
Marion Hörl, Vertrauensfrau.....59 32 60  
[hoerlmk@t-online.de](mailto:hoerlmk@t-online.de)

Dieter Prechtel, stellv. Vertr. ....51 09 813  
[dieter.prechtel@franken-ist-cool.de](mailto:dieter.prechtel@franken-ist-cool.de)

**Kindergärten – Leitung:**  
St. Jobst: Rita Brinkjans.....95 98 030  
[ev.kindergarten@st-jobst.de](mailto:ev.kindergarten@st-jobst.de)  
Erlenstegen: Petra Scheib.....59 25 71  
[ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de](mailto:ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de)

**Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:**  
Holger Kramp.....95 98 018  
[holger.kramp@elkb.de](mailto:holger.kramp@elkb.de)

**Seniorennetzwerk:**  
Diakonin Antje Keller..... 95 98 023  
od. 0175/2626585  
[seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de](mailto:seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de)

**Altenheimseelsorge:**  
Pfarrerin Cornelia Auers.....95 98 00  
[cornelia.auers@elkb.de](mailto:cornelia.auers@elkb.de)

Pfarrer Johannes Tröbs.....95663550  
od. 0175/7578256  
[Johnny.troeb@t-online.de](mailto:Johnny.troeb@t-online.de)

**Diakoniestation St. Jobst** .....95 98 040  
Leitung: Rudolf Scharf  
[diakoniestation@st-jobst.de](mailto:diakoniestation@st-jobst.de)

# Gottesdienste in St. Jobst

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
03. Jun.	1. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Prechtel	
10. Jun.	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Jühne + Team	GD im Grünen Wöhrder See!
17. Jun.	3. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Willmer / Jühne	Tauferinnerungsgottesdienst
24. Jun.	4. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Keller	Friedhofsgottesdienst
01. Jul.	5. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Willmer	
08. Jul.	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Willmer + Team	Gemeindefest-Gottesdienst im Hof
15. Jul.	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Willmer / Jühne	Einführung der neuen Konfis
22. Jul.	8. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Keller / Jühne	Diakoniesonntag
29. Jul.	9. Sonntag nach Trinitatis	09:30	Prechtel	

## Gottesdienste im Sebastianspital \*

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
03. Jun.	1. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Auers	
10. Jun.	2. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Glenk	
17. Jun.	3. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Auers	
24. Jun.	4. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Willmer	

# Forts. Gottesdienste im Sebastianspital

Datum	Sonn-/Feiertag	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
01. Jul.	5. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Raum	
08. Jul.	6. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Auers	
15. Jul.	7. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Rehm	
22. Jul.	8. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Auers	

\* Bis auf 3.6. und 8.7. alle Gottesdienste im Kammermusiksaal.

## Gottesdienste in anderen Alten- und Pflegeheimen

Ort	Datum	Zeit	Prediger/in	Bemerkung
Martha-Maria	Freitags	10:00	Jühne u.a.	
Pro-Seniore	Dienstag, 12. Jun.	15:15	Tröbs	
	Dienstag, 17. Jul.	15:15	Tröbs	
Betreutes Wohnen Tafelhain	Dienstag, 12. Jun.	16:00	Tröbs	
	Dienstag, 17. Jul.	16:00	Tröbs	
Stift St. Benedikt	Mittwoch, 13. Jun.	15:00	Tröbs	
	Mittwoch, 11. Jul.	15:00	Tröbs	
Platnersberg	Freitag, 08. Jun.	15:00	Auers	ökum. Sommer- gottesdienst
	Freitag, 20. Jul.	15:30	Auers	
Albert-Schweitzer- Seniorenstift: Tagesbetreuung	Freitag, 08. Jun.	10:30	Auers	
	Freitag, 20. Jul.	10:30	Auers	
Albert-Schweitzer- Seniorenstift: Rüstigenbereich	Freitag, 08. Jun.	17:00	Auers	 ökum. Sommer- gottesdienst
	Freitag, 20. Jul.	17:00	Auers	

Sammlung für die Monate  
Juni: Jugendförderverein  
Juli: Eigene Gemeinde

Wir brauchen für folgende Straßen dringend Gemeindehilfen:

- Hardenbergstr. 68-72 und 84-88
- Thumenberger Weg 87-109 und 88-130
- Kneippstraße
- Novalisstraße
- Tieckstraße
- Volbehrstr. 2-10, 1-61, 16-22

Computer und Internet?

Ich helfe Ihnen gerne!

Freundliche Beratung  
Persönliche Betreuung



Reimar Deckert  
Veillodterstr. 11a  
Tel. (0911) 561 9075

MONATSSPRUCH  
JUNI 2018

Vergesst die  
**Gastfreund-**  
**schaft** nicht;

denn durch sie haben  
einige, ohne es zu ahnen,  
**Engel** beherbergt.

HEBRÄER 13,2

## Literatur-Café

1 x monatlich am Montag von 14:30  
bis ca. 16:30 Uhr - kleiner Saal



Gemütlich bei Kaffee & Kuchen Information über das Leben und Werk ausgewählter Autoren einschließlich gemeinsamem Austausch.

Leitung: Anette Sudermann

18. Juni 2018 - Georg Büchner

16. Juli 2018 - Bertha von Suttner

Erbetener Kostenbeitrag: jeweils 5,00 €

## Tanzen stimmt die Seele heiter – über alle Altersgruppen hinweg

1 x monatlich am Dienstag von 17:00  
bis 19:00 Uhr – großer Saal

Lassen Sie sich bezaubern von dem besonderen Erlebnis, gemeinsam in der Gruppe



Volkswesen aus aller Welt zu tanzen. Ein Partner ist nicht erforderlich – gerne auch altersmäßig bunt gemischt, denn die Freude am Tanzen ist zeitlos.

Leitung: Barbara Reichelt, Tanzleiterin

Nächste Termine: 05. + 19. Juni

03. + 17. Juli 2018

Erbetener Kostenbeitrag: jeweils ca. 3,00 €

## Laufgruppe Nordic Walking!

Jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr

Dauer: etwa 1 Stunde

Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahn Linie 8

Halten Sie sich fit und tun Sie etwas für Ihre Gesundheit – mit Nordic Walking! Wer Lust und Freude am gemeinsamen Laufen mit Stöcken hat, kann gerne mitkommen.

(Beg-)Leitung: Heidemarie Börnke

Bei Interesse bitte vorab bei Heidemarie Börnke melden: Tel. 59 54 50

SENIORENNETZWERK  
ST. JOBST/ERLENSTEGEN



## „Gut für die Seele“ – ein Frühstückstreff für Seniorinnen und Senioren in schwierigen Lebenssituationen

jeden 2. Mittwoch von  
10:00 bis 12:00 Uhr - kleiner Saal



Fühlen Sie sich erschöpft, einsam oder fallen Ihnen die alltäglichen Erledigungen schwer? Bei diesem Frühstückstreff haben Sie die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee über persönliche Belastungen zu sprechen, andere Menschen kennenzulernen und sich mit ihnen über die Tücken des Alltages auszutauschen.

Termine: 13. + 27. Juni

11. + 25. Juli 2018

Leitung: Meike Lezius,

Dipl.-Sozialpädagogin und Mitarbeiterin im „Ruhepunkt“, eine Anlaufstelle für ältere Menschen in schwierigen Lebenssituationen beim Krisendienst Mittelfranken.

## Eine gute Versorgung im Alter – und die Sorge um das liebe Geld

Das Seniorennetzwerk St. Jobst / Erlenstegen setzt sich zum Ziel, mit seinen Angeboten Themen aufzugreifen, die ältere Mitbürger in unseren beiden Stadtteilen bewegen. In der im Frühjahr 2015 durchgeführten Befragungsaktion äußerten rund 20 % die Sorge, sich ihr Leben in Zukunft finanziell nicht mehr leisten zu können und 12 % fühl(t)en sich von den hohen bzw. steigenden Mieten belastet. Das ist der Ausgangspunkt für zwei spezielle Informationsveranstaltungen, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind:

## Kinder haften für ihre Eltern – Was bedeutet das im Pflegefall?



Montag, 04. Juni 2018, 18.00 Uhr – großer Saal

Es (be-)trifft die gesamte Familie: Von heute auf morgen kann die engagierte (Groß-)Mutter und tatkräftige Stütze der Familie infolge einer schweren Krankheit oder eines Unfalls selbst pflegebedürftig werden. Das verändert den Lebensalltag aller Familienangehörigen mitunter einschneidend. Dieser Vortrag ermutigt zu einer richtigen Vorsorge, bevor der „Pflegefall“ eintritt, und informiert über alle relevanten rechtlichen und finanziellen Fragestellungen, die „Verwandte in gerader Linie“ direkt betreffen.

Referent: Alexander Schrehardt, Betriebswirt bAV (FH)

## Wenn im Alter das Geld knapp wird: Wer und was hilft?

Mittwoch, 18. Juli 2018, 14.30 Uhr – großer Saal

Der Vortrag will Sie umfassend in folgenden Bereichen informieren: Allgemeine Informationen rund um das Themenfeld Armut – u.a. Unterscheidung zwischen der statistischen und der für die Betroffenen tatsächlich gefühlten Armut; Wissenswertes und Fakten zum Bereich Grundsicherung im Alter; Vorstellung des Beratungsangebotes des Sozialpädagogischen Fachdienstes als kommunaler Sozialdienst.



Referent: Wolfgang Müller, Sozialpädagogischer Fachdienst

## „Gemeinsam unterwegs mit dem Bus 45“



→ Einladung zu kleinen Ausflugsfahrten zu lohnenswerten Zielen in Nürnberg - in netter Gemeinschaft mit anderen Stadtteilbürgern.

**Kosten:** Jeder sorgt selbst für eine gültige ÖPNV-Fahrkarte sowie einen möglichen Verzehr in einer Gaststätte etc.

### 1) Wohnprojekt in der Martha-Straße

Donnerstag, 07. Juni 2018 → Treffpunkt: 14.00 Uhr an Haltestelle Thumenberger Weg (Richtung: Frankenstr.)

Einladung zur Besichtigung des Generationen übergreifenden Wohnprojektes: Mit Führung über das Gelände und Austausch mit einer Bewohnerin im Martha Café, welche sozialen Kompetenzen für das gemeinschaftliche Zusammenleben hilfreich und unentbehrlich sind.

→ Anmeldung bei Antje Keller bis 04.06.2018

### 2) Walderlebnispfad am Valznerweiher

Dienstag, 10. Juli 2018 → Treffpunkt: 16.00 Uhr an Haltestelle Thumenberger Weg (Richtung: Frankenstr.)

Erleben Sie den Nürnberger Reichswald auf dem Walderlebnispfad mit allen Sinnen. Auf einer kleinen Wanderstrecke von etwa 2 km lernt man viel über die Vielfältigkeit des Waldes, seine Nützlichkeit und seine unterschiedlichen Bewohner. Nach Dreiviertel des Weges kehren wir beim Restaurant Valznerweiher ein, um danach den Rest des Weges zu gehen. Nun sind wir bestens informiert. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.

→ Anmeldung bis 05. Juli 2018 bei Antje Keller

**NEU!**  
**Koch-**  
**Workshops**  
**„Kochen**  
**und Essen:**  
**Gemeinsam genießen“**



Donnerstag, 12. Juli 2018,  
 10 bis 14.30 Uhr

**Vegetarische Küche-sommerlich leicht**

Für sich allein zu kochen und zu essen macht nicht immer Spaß. Manchmal gehen einem auch die Ideen für interessante Gerichte aus. Hier haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen verschiedene bereits vorbereitete Rezepte auszuprobieren und sich mit den anderen „Mitköchen“ über die gemachten Erfahrungen auszutauschen - zwischen „Jung und Alt“.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Genießen beim Kochen und beim Essen! Die Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft und die Ausbildungsleiterin, Frau Tanja Meine, freuen sich auf Sie!

Veranstaltungsort und Kooperationspartner: Rudolf Steiner-Schule, Steinplattenweg 25 – Lehrküche (im Untergeschoss)

Kostenbeitrag für Material: je 10 €

→ Anmeldung bis 9. Juli bei Antje Keller

**Vortrag „Computer, Tablet, Smartphone & Co.: Was passt für mich?“**

Mittwoch, 13. Juni 2018, 14:00 Uhr - kleiner Saal

Viele stehen vor der Aufgabe und möchten gerne das Internet für sich nutzen. Aber welches Gerät soll ich dafür anschaffen? Einen Computer (Notebook), ein Tablet oder ein Smartphone (internetfähiges Mobiltelefon)? Welche Maßnahmen in meiner Wohnung muss ich treffen? Welche Verträge muss ich abschließen? Der Vortrag gibt Antworten auf diese Fragen und lässt genügend Raum für individuelle Fragen.

Referent: Rainer Volck

**PC-Projekt „Umgang mit dem Computer leicht(er) gemacht“**

**Computer-Sprechstunden**

2x im Monat mittwochs - kleiner Saal für individuelle An- und Nachfragen - u.a.

- ◆ Produktinformation für den Kauf neuer Geräte
- ◆ Hilfestellung beim Installieren neuer Geräte
- ◆ Vertiefung und Auffrischung des Wissens

Leitung: Rainer Volck

Termine: 20 Juni / 11. + 25. Juli  
 von 15:00 bis 16:30 Uhr

## **WIR GEMEINSAM** **in St. Jobst / Erlenstegen** **Unterstützung aus vertrauter** **Nachbarschaft**

Im Seniorennetzwerk St. Jobst / Erlenstegen gibt es eine kleine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger, die auf ehrenamtlicher Basis eine nachbarschaftliche und unbürokratische Hilfe von nebenan anbieten, unter anderem für



- regelmäßige Kontakte (persönlich oder telefonisch);
  - eine gemeinsame Unternehmung (wie Spaziergang, Kartenspiel etc.);
  - eine Begleitung zum Arzt, Einkaufen oder zum Wochenmarkt;
  - eine kleine Besorgung als Alltagsunterstützung.
- ⇒ Alle, die aktuell Unterstützung aus der Nachbarschaft benötigen, können sich gerne an mich wenden. Bestmöglich kann die Hilfe direkt vermittelt werden.
- ⇒ Alle, die Unterstützung geben können und wollen - oder sich bereits für Ältere im Stadtteil einsetzen und Fragen hierzu haben, sind herzlich zum nächsten Treffen aller engagierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen:

**Dienstag, 31. Juli 2018, 17.00 Uhr.**

*Ihre Antje Keller*

## **Ökumenischer Gottesdienst** **im Grünen am 10. Juni 2018,** **10 Uhr am Wöhrder See**



Gemeinsam mit den Gemeinden St. Bartholomäus und Zion sowie der Alt-Katholischen Gemeinde gestalten wir diesen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst. Dazu laden wir alle Gemeindeglieder und Gäste, Spaziergänger und Joggerinnen, Fahrradfahrer und Skaterinnen, jüngere und ältere Menschen ganz herzlich ein, und zwar

**am Sonntag, den 10. Juni 2018,**  
**um 10 Uhr**  
**am Nordufer des Wöhrder Sees**  
**(in der Nähe des früheren Kiosk).**



Lassen Sie sich überraschen, welches Thema wir uns in diesem Jahr vornehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie auf jeden Fall wieder Leckeres beim Eine-Welt-Verkauf erstehen. Sollte es wider Erwarten regnen, müssen wir aus dem Open-Air-Gottesdienst doch einen Inhouse-Gottesdienst machen und gehen dann in die Bartholomäuskirche in Wöhrd.

**„Beim Namen gerufen“  
Taufenerinnerungsgottesdienst  
Sonntag, 17. Juni, 10 Uhr  
Kirche St. Jobst**

Gott sagt ja zu uns Menschen, egal ob groß oder klein. Das ist das Geschenk der Taufe. Das wollen wir feiern



und uns an unsere Taufe erinnern. Die Kinder der 3. Klasse der Grimmschule werden diesen Gottesdienst mitgestalten, und wir werden gleich 3 Taufen miterleben dürfen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei Saft und Keksen noch Zeit zum Gespräch und Austausch.

Bitte die eigene Taufkerze mitbringen!

**Gottesdienst auf dem Friedhof**



Am 24. Juni 2018 um 9.30 lädt Diakonin Antje Keller gemeinsam mit dem Posauenchor ganz herzlich ein, unter freiem Himmel miteinander zu singen, zu beten und Gottes Wort zu hören. Innehalten auf dem Jobster Friedhof, der uns mit seinen schönen Pflanzungen gerade im Sommer, wenn alles grünt und blüht, erfreut und die Schönheit der Natur näherbringt. Gleichzeitig werden wir hier wie an keinem anderen Ort mit der Endlichkeit unseres Lebens konfrontiert. Im Umfeld des Johannistages (24.06.) und der Sommer Sonnenwende erinnern wir uns an die lebendige Hoffnung, die uns durch den Glauben zugesagt wird.

**Herzliche Einladung zum  
Diakonie-Sonntag in St. Jobst  
am 22. Juli 2017, 9.30 Uhr mit  
Verabschiedung von  
Sandra Meyer zur Heide**

Ein Mal im Jahr stellen wir die diakonische Arbeit ganz besonders in den

**Diakonie**   
**Diakonieverein  
St. Jobst e.V.**

Mittelpunkt eines Gottesdienstes.

Dazu laden wir heuer für Sonntag, den 22. Juli 2017 um 9.30 Uhr in die Jobster Kirche ein.

Wir werden dabei auch schon auf unser Jubiläum in diesem Jahr blicken: denn 1318, also vor 700 Jahren, wurde der sog. Siechenkobel an St. Jobst gestiftet.

Ein Spital für Kranke, die von der Gesellschaft ausgeschlossen wurden. Wie ein roter Faden zieht sich seitdem das diakonische Engagement durch die Geschichte unserer Kirchengemeinde.

Im Gottesdienst werden auch wieder Mitglieder des Diakonievereins und des Vorstands mitwirken und ihn gemeinsam mit Diakonin Antje Keller und Pfarrerin Silvia Jühne gestalten.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden wir auch unsere Jahrespraktikantin von der Evangelischen Hochschule Sandra Meyer zur Heide schon wieder verabschieden. Nach einem Jahr kirchlicher Bildungsarbeit, in dem sie auch viel im Seniorennetzwerk mitgearbeitet hat, wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Diakonieverein ganz herzlich zum Kirchenkaffee und zu Gesprächen ins Gemeindehaus ein.

Kommen Sie und feiern Sie mit!

## Einführungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden 2018/19



Am Sonntag, den 15. Juli 2018 um 10 Uhr (Achtung! Dritter Sonntag im Monat) werden unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt und feierlich

in ihre Konfirmandenzeit eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie beim Kirchenkaffee mit den Eltern und Konfirmanden ins Gespräch kommen und sich kennenlernen.

Wir freuen uns auf den neuen Konfirmandenkurs und grüßen alle Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern und Familien ganz herzlich und wünschen eine schöne gemeinsame Zeit!

*Pfrin. Kerstin Willmer, Pfrin. Silvia Jühne, Gemeindeferent Holger Kramp mit dem gesamten Konfi-Team*

## „Ich habe einen Schatz gefunden“ Ökumenischer Gottesdienst für alle, die Zuspruch suchen Sonntag, 22. Juli 2018, 18 Uhr in der Kirche St. Jobst

Wir laden herzlich ein zur Schatzsuche am Sonntag, den 22. Juli 2018 um 18 Uhr in der Kirche St. Jobst. Alle Menschen, die Zuspruch suchen, sind hier willkommen und können sich mit uns in einer freieren Gottesdienstform auf die Suche nach dem Schatz des Glaubens machen.

Dabei soll auch diesmal wieder die heilsame und kraftspendende Gnade und Liebe Gottes spürbar werden.

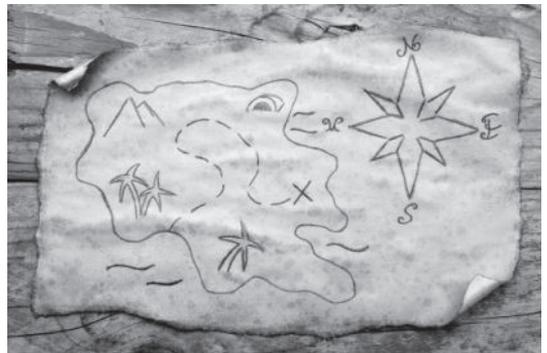


Foto: catiamadio-dreamstime

Nach einem ersten Teil mit Singen, Beten und geistlichem Zuspruch kann jede und jeder während einer sog. offenen Phase seiner eigenen Sehnsucht nachgehen, z.B. sich persönlich salben oder segnen lassen, ein Gebet formulieren oder jemand anderen für sich beten lassen, in der Stille Gottes Nähe suchen und Vieles mehr.

Zum Abschluss beten wir füreinander und für andere und empfangen den Segen. Wer mag, kann noch etwas bleiben, und bei Tee und Keksen ins Gespräch kommen.

## „Hallo! Schön, dass du da bist!“ Freitag, 27. Juli 15 Uhr Kirche



**KIRCHE MIT KINDERN**

Minigottesdienst für Kinder bis drei Jahre anschließend Miniclub – Sommerfest auf dem Kirchhof.



Es sind alle herzlich eingeladen, auch wer sonst nicht im Miniclub ist!

Schwere Erfahrungen im Leben können uns den Sinn unseres Lebens verdunkeln und den Zugang zum Glauben versperren. Aber auch andere Menschen können uns diese wichtige Kraftquelle im Leben rauben oder madig machen.

Wie können wir wieder Zugang zu unserer Glaubenssehnsucht finden?

Wie können wir diesen wunderbaren Schatz pflegen und so auch lebendig halten?

Der Gottesdienst will diesen Fragen Raum geben und gemeinsam mit allen, die sich einladen lassen, auf die Suche gehen.

Kommen Sie und machen Sie mit bei unserer Schatzsuche, die zur Kraftquelle unseres Lebens führen soll. Der Gottesdienst ist in ökumenischer Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden der kath. Pfarrei St. Martin, der evang. Gemeinde St. Jobst, des Seniorennetzwerks und der Stadtmission entstanden und offen für alle Menschen, die Zuspruch suchen.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne unter Tel.Nr.: 0911-959800.

**Gemeindefest am 8. Juli:  
„St. Jobst – 700 Jahre Kirche für  
andere“ Open-air-Gottesdienst  
für Groß und Klein 10 Uhr auf  
dem Kirchhof**

Wolltet ihr und Sie schon immer mal wissen, was eigentlich ein Siechenkobel ist und was das mit uns heute zu tun hat? Neugierige Reporter sind für uns unterwegs und treffen interessante Menschen. Also seid dabei! Außerdem wollen wir unseren Vorschulkindern eine Stärkung für den Start ins Schulleben mitgeben und sie segnen. Und natürlich wird auch unser frecher, kleiner, immer hungriger Paul mit dabei sein. Wir freuen uns auf Euch!



## **Gemeindefest am 8. Juli: „St. Jobst – 700 Jahre Kirche für andere“ und Ihr besonderes Talent ist gefragt!**

Zum Bühnenprogramm am diesjährigen Gemeindefest laden wir wieder alle Gemeindemitglieder, die gerne eines ihrer Talente vorführen möchten, herzlich ein. Machen Sie mit und machen Sie anderen eine Freude! Bringen Sie das ein, was Sie können! Ein kleines Musikstück, ein schöner Sommer-Song, ein kleiner Sketch oder ein Kunststück oder, oder, oder .... Beginnen Sie, zu üben!! UND melden Sie sich mit Ihrem Beitrag so schnell wie möglich an, **spätestens jedoch bis zum 2. Juli 2018** im Pfarramt St. Jobst, Tel. 959800 oder Mail: pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

## **Kirche für andere – ganz konkret: wir brauchen Sie!**

Ein Gemeindefest macht Spaß und natürlich auch etwas Arbeit. Wenn wir die Aufgaben auf viele Hände und Schultern verteilen, dann ist es für die Einzelnen gar nicht viel. Und zusätzlich haben wir auch noch viel Freude daran, gemeinsam mit anderen etwas auf die Beine zu stellen!! Also: Machen Sie mit! Zum Beispiel beim Aufbau am Samstag um 16 Uhr, bei der Kuchen- und Kaffeeausgabe, an der Losbude, oder beim Spülmobil, oder, oder, oder.... Es findet sich für jedes Paar Hände, das bereit ist anzupacken, eine Aufgabe!

Wenn Sie am 8. Juli Zeit und Lust haben, mitzuhelfen, dann melden Sie sich bitte so schnell wie möglich im Pfarramt St. Jobst, Tel. 959800 oder per Mail: pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de Schon jetzt vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Familienwochenende auf Burg Wernfels vom 13.04. – 15.04.2018

Auch dieses Jahr gab es wieder ein Familienwochenende auf der wunderschönen Burg Wernfels. Zahlreich waren Eltern mit ihren Kindern aus den Kindergärten St. Jobst und Erlenstegen erschienen.

Das Wetter war für dieses Wochenende mit Sonnenschein angekündigt, passend zu der tollen Stimmung, die schon beim "Check in" spürbar war.

Nach einigen durch Stau verursachten Verspätungen waren alle angemeldeten Familien gut beim ersten gemeinsamen Abendessen angekommen. Direkt danach durften sich alle Familien in einem der wunderbaren Säle zum näheren Kennenlernen vorstellen. Nach einem kurzen Ausblick auf die bevorstehenden Tage und die kommenden Ereignisse wurde eine Geistergeschichte vorgetragen. Nicht nur die Kinder lauschten gespannt. Nun hieß es Zeit ins Bett zu gehen und Kraft zu tanken. Wer noch Energie hatte, konnte sich, nachdem die Kinder im Bett waren, noch zu einem gemütlichen Abend im Rittersaal treffen. Bei guten Gesprächen und Knabbersachen saßen so der Eine oder die Andere noch fast bis in die Morgenstunden beisammen.

Gut gelaunt begann dann der Samstag mit einem gemeinsamen Frühstück. Bei Müsli, Rührei, Milchkaffee und Brezen wurden weitere neue Kontakte geknüpft.

So gestärkt trafen sich dann alle wieder im Saal. Hier konnten sich die Kinder nun ausprobieren. Es wurden tolle farbige Hüte für Burgfräuleins gebastelt und die Schwerter und Schilde der Ritter durften nicht fehlen. Mit Kartons, die von den Familien mitgebracht wurden, entstand eine tolle Burg. Alle waren begeistert bei der Sache. Stolz präsentierten die Kinder bei einem Rundlauf um die gebastelte Burg und toller Musik ihre gebastelten Werke.



Im Burghof stand schon unsere Fotografin mit ihrer Kamera bereit, um dies mit einem Familienfoto festzuhalten. Auf Plakaten wurden diese Fotos dann aufgeklebt und mit den Familiennamen unterschrieben. Wer sich einen Eindruck von den tollen Fotos machen möchte...? Einfach im jeweiligen Kindergarten genauer hinschauen. Die Bilder sind ausgestellt.

Kurz vor dem Mittagessen gab es Zeit zur freien Verfügung. Jetzt wurden der Spielplatz, die Sportanlage sowie die nähere Umgebung erkundet. Oder es wurde sich zum Plausch bei einem leckeren Kaffee in der Sonne getroffen.

Das Ereignis des Tages war allerdings die Wanderung zur Massendorfer Schlucht. Diese fand direkt nach dem Mittagessen statt. Nur ein kurzes Stück mit dem Auto musste zurückgelegt werden. Und los ging es! Fast alle Familien nahmen daran teil. Hier waren feste Schuhe gefragt. Es wurde durch Matsch, Gestrüpp, Berg auf, über Geröll und nahe des Abgrundes marschiert. Die Kinder waren mit einer Be-



geisterung dabei, die richtig gut tat. Oben angekommen, durfte sich erst mal gestärkt werden. Es wurden Blumen gepflückt, im Wald herumgetollt, bis es wieder Richtung Auto ging.



Zurück an der Burg wurden die leckeren, von den Familien mitgebrachten Kuchen am Spielplatz zum Verzehr aufgereiht. Jetzt konnte man sich etwas entspannen. Die Kinder genossen sichtlich die Leckereien und tobten weiter auf dem Spielplatz.

Der nächste gemeinsame Treffpunkt war wieder nach dem Abendessen im 2. Stock im wunderbaren Saal. Jetzt wurde gemeinsam gesungen. Mit Gitarrenbegleitung war es eine gelungene Sache. Zum Glück waren Liederblätter verteilt worden, damit alle mitsingen konnten.

Die Kinder und auch viele Erwachsene waren nun richtig müde...Zeit für den Sandmann☺ Wer wollte, konnte sich wieder zum gemeinsamen Abendgespräch treffen.

Der letzte Tag dieses Familienwochenendes begann wieder mit einem guten Frühstück. Es wurde erzählt und gut gegessen. Zusammen wurde ein Gottesdienst gefeiert mit Liedern, Gebeten und Gedanken.

Die aus Karton gebastelte Burg wurde nochmal aufgebaut und die Kinder durften einen Stein mit Glitzerperlen und Stiften dekorieren und bemalen. Das machte

ihnen riesigen Spaß. Überall waren die Glitzerperlen danach zu finden☺.

Als Abschluss aßen alle zusammen nochmal ein leckeres Mittagessen.

Zu schnell war dieses Wochenende vorbei....Eine fröhliche Gesellschaft hat sich hier zusammen gefunden. Und wie ich finde, hat jeder dazu beigetragen, dass dieses Wochenende in so toller Erinnerung bleibt.

Vielen Dank an ALLE, vor allem an die Erzieher, Betreuer und an das Organisationsteam!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!!

Herzliche Grüße

*Larissa Hunger  
für den Kindergarten St. Jobst*

MONATSSPRUCH  
JULI 2018

*Säet Gerechtigkeit und  
erntet nach dem Maße der  
**Liebe!** Pflüget ein  
Neues, solange es Zeit ist,  
den HERRN zu suchen,  
bis er kommt und  
**Gerechtigkeit**  
über euch regnen lässt!*

HOS 10,12

## Kinder-Väter-Zelten vom 22. Juni - 23. Juni 2018

Seit einigen Jahren gibt es die schöne Tradition des „Kinder-Väter Zeltens“ in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Jobst Nürnberg.

Dazu sind alle Kinder mit ihren Vätern auch in diesem Jahr ganz herzlich eingeladen.

Heuer dreht sich alles um das Element „Wasser“. Wir erleben das kühle Nass bei der Wasserbombenschlacht, der Wasser-rutsche, dem Wasserparcour und vielem mehr.



Wir werden Geschichten vom Wasser hören und erleben. Ein wirklich lustiges Programm wartet auf alle. Es bleibt aber auch noch viel Zeit um zu spielen, zu quatschen, sich gegenseitig kennenzulernen, zu basteln, Lagerfeuer zu entfachen, Stockbrot zu machen und vieles andere mehr.

**30** Zum Abschluss am Sa., 23.6. feiern wir einen Familiengottesdienst um 17 Uhr zum Thema „Wasser“, zu dem die gesamte Gemeinde eingeladen ist.

Wann:

22.6. ab 17 Uhr - 23.6. bis ca. 18 Uhr

Wo: Eichenkreuz-Sportgelände am Marienberg in Nürnberg

Infos über den Gemeindeferent Holger Kramp 0911 - 9598018 oder

[holger.kramp@elkb.de](mailto:holger.kramp@elkb.de)

## Tiergartenausflug des Kindergartens Erlenstegen

Am 26. April 2018 sind wir mit Straßenbahn und Bus in den Tiergarten gefahren. Unser erstes Ziel war das Naturkundehaus. Hier konnten die Kinder aus nächster Nähe die verschiedenen Tiere beobachten und spannende, vielseitige Entdeckungen machen.

Durch das mitgebrachte Frühstück gestärkt erkundeten wir weiter den Tiergarten. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Da nur sehr wenig Besucher unterwegs waren, konnten unsere Kinder aus erster Reihe ganz entspannt die einzelnen Tiere beobachten.



Vor allem bei den Pinguinen hatten die Kinder viel zu lachen, denn die perfekt ans Wasserleben angepassten Vögel

schwammen wieder und wieder an die Glasscheibe direkt zu den Händen der Kinder, als ob sie zum Spielen auffordern würden.

Ganz spannend war auch die Beobachtung einer Wasserschildkröte im Blauen Salon aus nächster Nähe, die aus der Mitte des Beckens direkt zu uns an die Scheibe gelaufen kam.



Bei den Totenkopffäffchen entdeckten wir die mitbewohnenden kleinen Mäuse und zu guter Letzt sind die Kängurus aktiv wie selten durch ihr Gehege gesprungen.

Ein gelungener Ausflug in den Tiergarten mit tollen Eindrücken für uns alle!

*Petra Scheib*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauftag ein



Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen. Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.

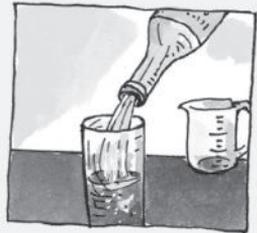


Was ist bei einer Mücke groß und bei einem Kamel klein?

## Sommerdrink

**Du brauchst:** 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

**So geht's:** Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Welchen Tisch kann man essen?

Treffen sich zwei Fische im Meer, sagt der eine „Hai!“, fragt der andere: „Wo?!“

Auflösung: das Mj. Nachttisch



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

### Auffangen und Mut machen Die Aktion 1+1 schafft Arbeit!

Haben Sie schon einmal ein Netz für Ihre Sicherheit gebraucht? Vielleicht beim Bergwandern oder für Kinder beim Trampolinspringen. Wenn Sie Artist in einer Zirkuskuppel sind oder Dachdecker hoch oben auf einem Gerüst, dann ist so ein Netz lebensnotwendig. Hier können Sie leicht in eine Situation kommen, die so nicht geplant war. Dann brauchen Sie ein Netz, das Sie auffängt.



32

Die „Aktion 1+1“ ist auch so ein Netz. Ein Netz für Menschen, bei denen das Leben anders lief, als sie es sich vielleicht vorgestellt hatten, die in Situationen gekommen sind, in denen sie aufgefangen werden müssen. Es sind Menschen, die wegen Krankheit ihren Arbeitsplatz verloren haben, die aus unterschiedlichen Gründen ihre Ausbildung

nicht abgeschlossen haben, die aus ihrer Heimat fliehen mussten oder die einfach nur zu alt sind, um auf dem Arbeitsmarkt eine Chance zu bekommen.

Wer aufgefangen wird, bekommt Mut und kann neu anfangen.

Zum Beispiel Konrad F., alleinstehend, ohne Ausbildung, war lange Jahre arbeitslos, zwischendurch ein paar Aushilfsjobs. Um ihm eine feste Anstellung zu verschaffen, arbeiteten Pfarrer, Ehrenamtliche und die „Aktion 1+1“ zusammen. Durch dieses Netz konnte Konrad F. von seiner Kirchengemeinde angestellt werden. Das gibt Auftrieb und Selbstvertrauen.

Oder Ansumane, der aus Eritrea fliehen musste, und Sabine, die der Tod der Mutter aus der Bahn geworfen hat. Beide machen heute eine Ausbildung. Damit dieser Schritt ins Berufsleben gelingt und Krisen gemeistert werden können, stehen ihnen Mentoren und Ehrenamtliche zur Seite, die durch die „Aktion 1+1“ unterstützt werden.

Mit über 550.000 Euro verdoppelter Spenden im letzten Jahr konnte die „Aktion 1+1“ Arbeitsplätze für 372 Personen fördern (davon 94 Jugendliche in Ausbildung), dazu noch die sozialpädagogische Betreuung bei 564 Arbeitsgelegenheiten für sogenannte „Ein-EURO-Jobber“ und Flüchtlinge.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die „Aktion 1+1“ auch in diesem Jahr Menschen auffangen kann, um ihnen für ihr Leben neuen Mut zu machen.

Spendenkonto

EG Kassel

IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15

BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende gerne weiter!

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

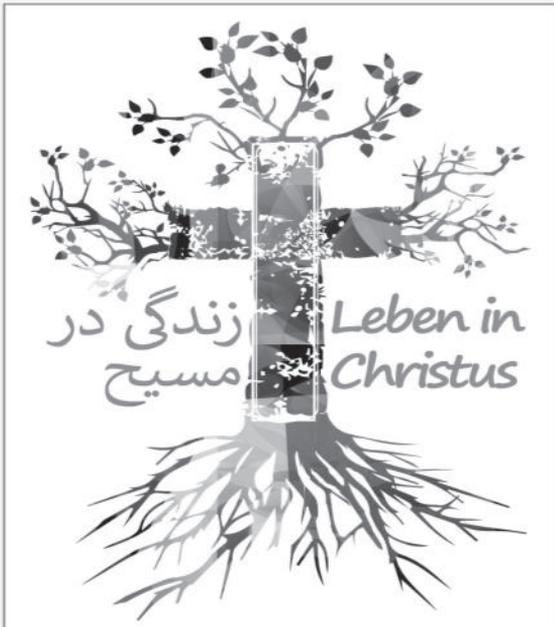
## Deutsch-persischsprachiges Kirchenfest

Sonntag, 17. Juni 2018

Reformations-Gedächtniskirche,  
Berliner Platz 11, 90489 Nürnberg

- 11 Uhr Gottesdienst • 13 Uhr Mittagessen
- 14 Uhr Workshops • 16 Uhr Konzert „Darya“
- Abschluss gegen 18 Uhr

Programm und Anmeldung ab April 2018  
unter [www.lebeninchristus.org](http://www.lebeninchristus.org)



### Momente der Verkehrsgeschichte.

Was hat der Hinweis auf ein neues Buch von Manfred Bräunlein mit dem Glauben, der Gemeinde oder dem Gemeindebrief St. Jobst zu tun? Nun, auf den ersten Blick nichts. Erst bei Durchsicht fallen die Facetten christlichen Ursprungs auf.

Ein Kapitel beschäftigt sich mit den Straßen im Mittelmeerraum zur Zeit Jesu und gibt Hinweise zur Person des Pilatus. Auch finden sich Informationen zu den Reisen des Apostels Paulus per Schiff und zu Lande.

Für die Zeit des Mittelalters stehen beispielhaft die Fuß-Reisen Martin Luthers zwischen Erfurt/Nürnberg und Rom im Mittelpunkt. Warum hat er die beschriebene Route als Etappe genommen und nicht eine andere? Wo hat er übernachtet? Wie lange benötigte er und in wie vielen Stunden ist man heute z. B. per Bahn in Rom? Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit Marterln, Kreuzschleppern, Sühnekreuzen und der Entwicklung von Autobahnkirchen.

Manfred Bräunlein

### *Momente der Verkehrsgeschichte* *Schiene, Straße, Wasserstraße*



Neugierig geworden? Unter Berücksichtigung der Preisbindung (€ 29,80) sind auch im Sekretariat St. Jobst Exemplare erhältlich.

# Diakonie

## Diakoniestation

### St. Jobst

Bei uns stehen  
Sie als Mensch im  
Mittel ● Punkt  
Tel.: 09 11/9 59 80 40

## Eva Schuh Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68 90489 Nürnberg  
Telefon: 0911 53 47 04 Fax: 0911 53 43 95  
E-Mail: [contact@kanzlei-schuh.de](mailto:contact@kanzlei-schuh.de)

### Kanzleischwerpunkte

- § Ehe- u. Familienrecht
- § Erbrecht
- § Miet- u. Pachtrecht
- § Arbeits- u. Sozialrecht

[www.kanzlei-schuh.de](http://www.kanzlei-schuh.de)

Jeden Donnerstag von 8 Uhr bis 16 Uhr auf dem  
Wochenmarkt in Erlenstegen (Am Platnersberg)

## Fischräucherei Gottschalk



Viele leckere hausgeräucherte Fischspezialitäten,  
feinste Fischsalate sowie frischer See- und  
Süßwasserfisch



Tel.: 09161/664906  
91413 Neustadt/Aisch, Robert-Bosch-Str.6  
[www.gottschalkslachs.de](http://www.gottschalkslachs.de), [info@fisch-gottschalk.de](mailto:info@fisch-gottschalk.de)

Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon  
Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze  
Sie dabei

Steuerberater  
Christian Weber



Kulmbacher Str. 7  
90411 Nürnberg

Email: [info@steuerberater-christian-weber.de](mailto:info@steuerberater-christian-weber.de)  
Tel: 0911 9890720

  
Für den besonderen Anlass den richtigen Ansprechpartner wählen.  
Tag und Nacht, rund um die Uhr für Sie  
erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.  
☎ 0911 / 999 3 999  
Gerne organisieren wir für Sie auch eine Trauerfeier  
in der Kirche St. Jobst oder anderen Kirchen Ihrer Wahl.  
In St. Peter: St. Ephanstraße 2, 90478 Nürnberg oder an Hauptingang des Nordlinkums: Rietenstraße 55, 90419 Nürnberg



### Farbe bedeutet Leben

- // Malerarbeiten
- // Bodenverlegung
- // Tapezierarbeiten
- // Trockenbau
- // Fassadenrenovierung
- // Wärmedämmung



[www.zellner.de](http://www.zellner.de) // 0911-80 123 80

Helgert & Rieger



Hörgeräteakustik

Innerer Laufer Platz 6-8  
Telefon (0911) 530 68 64



*Hören. Verstehen. Das Leben genießen.*

[www.herho.de](http://www.herho.de)



Stephanie Uhl

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,  
Homöopathie und Naturheilverfahren e.K.

Äußere Sulzbacher Str. 124 | 90491 Nürnberg  
Tel. 09 11 9 59 82-0 | Fax 09 11 9 59 82-50  
ostapotheke-nuernberg@nefkomnet  
www.ostapotheke-nuernberg.de

... die Apotheke ganz in Ihrer Nähe

Privatpraxis für Augenheilkunde  
Sehschule  
Kontaktlinsen-Sprechstunde

Dr. med. Cornelia Lorenz-Sebastian  
Äußere Sulzbacher Straße 122 · 90491 Nürnberg  
Telefon: 0911 598 50 01 · info@ocumedic.de

www.ocumedic.de

Blumen  
**BIRKNER**

**Schnittblumen**      Johannisstraße  
**Topfpflanzen**       Ecke Rohlederstr. 1  
**Hochzeitsfloristik**   90419 Nürnberg  
**Grab- und**  
**Trauerfloristik**       Tel. 09 11/33 03 78

Gärtnerei  
**BIRKNER**

**Grabgestaltung**      Frauentaler Weg 131  
**Grabneuanlagen**     90427 Nürnberg  
**Beet- und Balkon-**  
**pflanzen**               Tel. 09 11/33 97 43  
                                  j.birkner@odn.de

Gemeinschaftspraxis  
**SABINE HOFIUS**  
**STEPHAN PÜHLHORN**  
**DR. MED. DIRK ALTRICHTER**

Fachärzte für Allgemeinmedizin  
Naturheilverfahren  
Notfallmedizin  
Akupunktur

suchtmedizinische Grundversorgung  
diabetologisch qual. Hausärzte (KVB)  
Ernährungsmediziner (DGEM)  
Besondere Untersuchungs- und  
Behandlungsmethode:  
metabolic balance®



Ärztelhaus am Ring  
Äußere Sulzbacher Str. 8-10  
90489 Nürnberg  
Telefon (09 11) 55 01 00  
Telefax (09 11) 5 81 78 23  
**www.allgemeinaerzte-am-ring.de**

Sprechstunde Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr | Mo., Do. 15.30 - 18.00 Uhr | Di. 15.30 - 19.00 Uhr

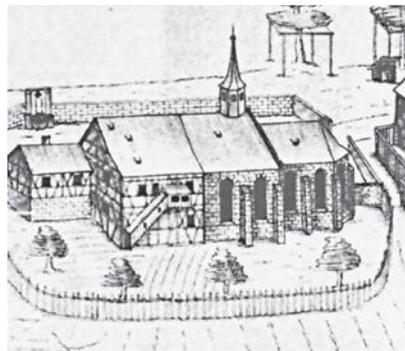
**Harry Kaplan Bestattungsinstitut**

Filliale Ziegelsteinstr. 32,  
90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956  
www.bestattungen-kaplan.de      email: harry-kaplan@t-online.de

**Selbstverständlich immer für Sie erreichbar!**

# „St. Jobst - 700 Jahre Kirche für andere“

Herzliche Einladung zum  
Jobster Gemeindefest  
am 8. Juli 2018, ab 10 Uhr!



Vor 700 Jahren wurde der Jobster Siechenkobel errichtet, in dem Kranke gepflegt und begleitet wurden. Seither waren über 7 Jahrhunderte hinweg Menschen in und um St. Jobst für andere da. Kirche für andere – das heißt aber auch immer wieder miteinander feiern, Gemeinschaft erleben und zugleich etwas Gutes tun, z.B. für unsere Jobster Jugendarbeit! Dazu laden wir Sie am Gemeindefest ganz herzlich ein. Der Erlös kommt – auch in diesem Jahr – dem Jugendförderverein St. Jobst zugute!

## Das erwartet Sie:

- ◆ **Open-Air-Gottesdienst um 10 Uhr** für alle Generationen mit musikalischer Begleitung des Posaunenchores und Segnung der Vorschulkinder beider Kindergärten.
- ◆ **Open Stage für alle Jobster/innen** – mit Musik, Sketchen, Tanz oder was auch immer Ihnen einfällt!! Wer ein Angebot hat, bitte bei im Pfarramt melden!
- ◆ **Auftritt des Jobster Gitarrenensembles:** die Gitarrengruppe spielt auf und alle können mitsingen, denn es sind viele altbekannte Lieder geboten. Liedblatt liegt aus.
- ◆ **Tombola zugunsten der Jobster Jugendarbeit**
- ◆ **Leckere, alkoholfreie Cocktails** von der Jugend für die Jugendarbeit!
- ◆ **Aktionen für Kinder & Jugendliche** – im Kindergarten und auf der Pfarrwiese
- ◆ **Kirchenführung zum Jobster Siechenkobel** mit Heinz Gabler
- ◆ **Außerdem ist mit Gutem vom Grill, Salatbuffet, Kaffee & Kuchen sowie kalten Getränken fürs leibliche Wohl** gesorgt!!



**Kommen Sie!**  
**Sehen Sie!**  
**Feiern Sie mit!**  
**Von 10 bis 17 Uhr!**  
**Im Jobster  
Kirchhof!**